

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 14

Artikel: "EKO" 60jährig
Autor: Joss, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am 3. April wird Ekkehard Kohlund, Direktor des Berner Stadttheaters, sechzig Jahre alt. «Unser» EKO, so können wir wohl sagen, vollendet damit sein sechstes Dezenium, von denen er mehr als die Hälfte in Bern zugebracht hat, blickt er heute doch auf eine *dreißigjährige Tätigkeit am Berner Stadttheater* zurück! Als Charakterdarsteller und als Bühnenmaler hat EKO dem Institut höchste Dienste erwiesen; eine lange Reihe von erstklassigen mimischen Leistungen und prächtigen Inszenierungen legt bereites Zeugnis von seiner künstlerischen Leistungskraft ab.

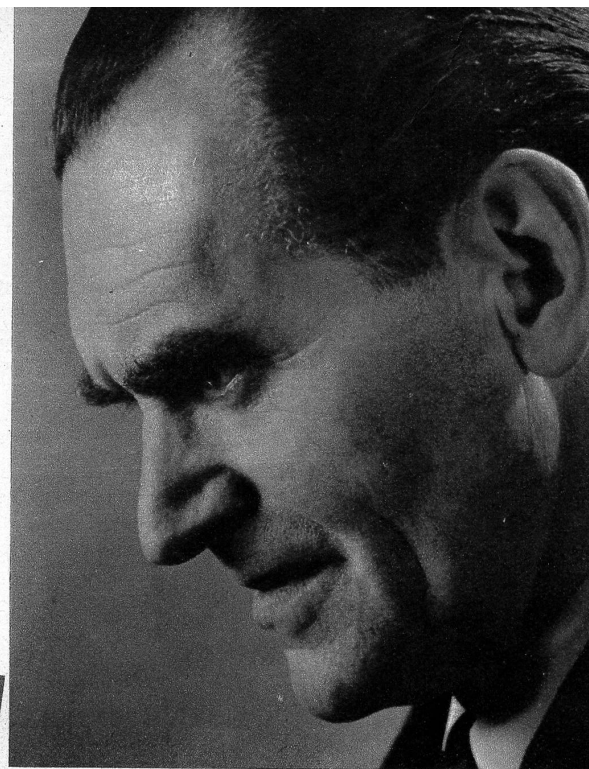
Es ist auch hier wie überall der Mensch, die Persönlichkeit, der Charakter, welche Untergrund und Profil dessen schaffen, was die Öffentlichkeit auf der Bühne entgegen-

«EKO»

60jährig



Links:
Ekkehard Kohlund
im Alter von
3 Jahren



Und das ist «EKO», wie wir ihn heute kennen

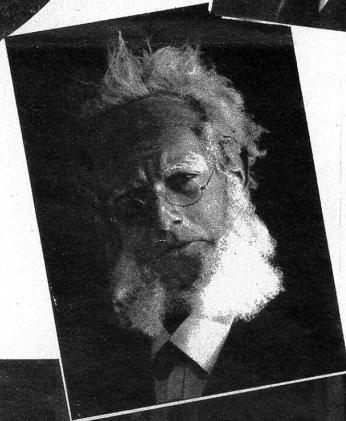


Der Künstler als zärtlicher Vater mit seinen Buben, aufgenommen im Jahre 1918

nimmt. Und wer EKO kennt, wer erfahren hat, wie warmherzig, klug und kultiviert, wie aufgeschlossen und sensibel das Wesen dieses Künstlers ist, der wird verstehen, weshalb der Schauspieler Kohlund stetsfort sogleich unmittelbarste Kontakte zu seinem Auditorium schuf. EKO ist allen Theaterbesuchern längst zu einem festen, zentralen Begriff unserer Bühne geworden.

Und nun steht er offiziell im Mittelpunkt des Berner Stadttheaters, ward er ja durch den Verwaltungsrat im vergangenen Oktober als neuer Direktor gewählt. Mit Freuden hat die Öffentlichkeit damals diese wohlverdiente Ehrung begrüßt, und die Presse würdigte die Verdienste von Ekkehard Kohlund mit lebhaft empfundenen Worten. Wir möchten heute nun, da EKO vor seinem sechzigsten Geburtstag steht, dem Jubilaren auch an dieser Stelle nochmals unseren warmsten Dank aussprechen für all das, was er unserer Bühne an künstlerischen Werten geschenkt hat. Wir gratulieren EKO herzlich zu seiner Geburtstagsfeier und hoffen, seine grosse Arbeitskraft möge unserem Berner Stadttheater zu dessen weiterem Wohlgedeihen noch auf lange Jahre hin erhalten bleiben.

Kurt Joss



So sah er aus
als er vor vielen
Jahren nach Bern
kam

Der Künstler als,
18jähriger in einer
seiner ersten Rolle



Ekkehard Kohlund als Torhüter bei einem Fussballmatsch auf dem Platz hinter dem Historischen Museum



Ekkehard Kohlund mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen



Ekkehard Kohlund als Niklaus von der Flüe mit dem Autor des Stückes Caesar von Arx